



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Liegenschaften und Energie der
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/ULE/01/2014) vom 23.01.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Walter Riecken

Vorsitzende/r

Herr Michael Meggle

Mitglieder

Herr Uwe Dierck

Herr Hubertus Döttelbeck

Herr Horst Etmanski

Vertretung für Herrn Günter Petrowski

Frau Andrea Harrje

Frau Ulrike Mordhorst

Vertretung für Frau Verena Kay

Herr Thomas Nebendahl

Frau Ulrike Nowack

Herr Rolf Strohmeyer

Vertretung für Herrn Jürgen Schröder

Herr Kay Tappendorf

Vertretung für Herrn Oliver Nazareth

Frau Margit Wunderlich

Presse

Herr Thomas Christansen

Protokollführer/in

Herr Manfred Aßmann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Verena Kay

Herr Oliver Nazareth

Herr Günter Petrowski

Herr Jürgen Schröder

Beginn: 19:10 Uhr

Ende 21:40 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlich-

keitsanträge)

3. Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschrift der letzten Sitzung
7. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Strandverlauf / Küstenlinie / hydrographische Veränderungen – Vorstellung der Untersuchungen durch Prof. Schwarzer /CAU Kiel
10. Grünflächen Rosengarten/ Hafenumfeld
11. Naturerlebnisraum Dünenlandschaft Laboe
12. Energiecheck Liegenschaften
13. Treibsel
14. Fracking
15. Sammelstation Recycling
16. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Michael Meggle eröffnet um 19.10 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die zahlreichen Gäste, die Gemeindevertreter und bürgerlichen Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Beschluss:

Als neuer TOP 3 wird „Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder“ eingefügt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder

Vorsitzender Michael Meggle verpflichtet das bürgerliche Mitglied Herrn Kay Tappendorf gemäß § 33 Abs. 5 der Gemeindeordnung per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn damit in seine Tätigkeit ein.

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Herr Jahn, Bürger aus Laboe, fragt Herrn Meggle, was sich seine Partei davon verspreche, wenn die Bahnstrecke Kiel – Schönberg reaktiviert wird. Im Kreistag hätte seine Partei dafür votiert.

Herr Meggle erklärt, er könne nicht für seine Partei sprechen. Persönlich hält er das Bahn-Buskonzept für sinnvoll. Für Laboe sieht er keine Nachteile aber Vorteile für die Region.

Herr Jahn hakt nach und fragt nach den Kosten für Laboe.

Herr Meggle betont nochmals, dass er Vorteile für die Wirtschaft und den Tourismus in der Region sieht zu der Laboe zugehört.

Herr Arne Arp, Bürger aus Laboe, erkundigt sich nach den Strandzugängen, die im Rosengarten im Rahmen der Hafenumfeldgestaltung neu entstehen sollen.

Bürgermeister Riecken erläutert anhand des aushängenden Planes, dass lediglich ein neuer Strandzugang in Höhe Restaurant Dolce Vita geschaffen wird. Der zweite Zugang bleibt wie bisher in Höhe Restaurant Ocean Eleven.

Herr Jürgen Lübeck, Bürger aus Laboe, erkundigt sich, ob im Rahmen der Hafenumfeldgestaltung auch ein Parkplatzkonzept besteht.

Bürgermeister Riecken erklärt, dass 28 neue Parkplätze in der Hafestraße gebaut werden, dass dafür aber Parkplätze am Hafen wegfallen.

Herr Lübeck fragt weiter, ob angedacht wurde, die Strandstraße zu unterbrechen oder dort einen Einbahnstraßenverkehr zu regeln. Er bemängelt den unbehinderten Autofluss und Suchverkehr nach Parkplätzen.

Bürgermeister Riecken erläutert, dass es Pläne zur Veränderung der Strandstraße gab, als zu befürchten war, dass der Parkplatz Katzbek wegfällt. Dieser steht aber weiter zur Verfügung.

Herr Lübeck schlägt vor, die Strandstraße zu unterbrechen.

Herr Jahn erkundigt sich nach den Kosten für die Untersuchung des Strandverlaufs (siehe Vortrag von Dr. Schwarzer, TOP 9).

Bürgermeister Riecken erklärt, dass die Gemeinde in der Vergangenheit 80 – 100T € für Sandverlagerungen ausgegeben hat. Bei der letzten Aktion war dieser Sand, der vom Strand vor der Schwimmhalle zum Strand vor dem Hotel Seeterrassen verbracht wurde, bereits nach 2-3 Monaten wieder weggespült. Daher sollte herausgefunden werden, was im Strandbereich genau mit dem Sand geschieht, bevor erneut Geld für Sandverlagerungen ausgegeben wird. Aus diesem Grunde wurde auch die Einteilung der Strandbereiche neu geordnet.

Herr Jahn fragt, welchen Zweck es hatte, dass die Kartoffelrose im Naturerlebnisraum Dünenlandschaft Laboe entfernt wurde.

Vorsitzender Meggle begründet die Maßnahme. Zwei Felder wurden abgemäht, um die Verbreitung der Rosa rugosa zu schwächen.

Herr Jahn bemängelt, dass mit der Maßnahme auch alle kleinen Blümchen nicht mehr da sind. Er fragt, warum man die Dünenlandschaft nicht sich selbst überläßt.

Herr Meggle erklärt, dass es eine Daueraufgabe sei, die Rosa rugosa einzudämmen. Diese Pflicht der Gemeinde ergibt sich auch aus der von der Gemeinde übernommenen Pflicht zu Pflege- und erhaltenden Maßnahmen des Naturerlebnisraumes.

Frau Susanne Hörger-Ahlers ergänzt, dass die Rosa rugosa sich so stark verbreitet, dass sie andere schützenswerte Arten verdrängt, die in diesem Landschaftstyp wachsen. Der Erlebnisraum soll nicht verbuschen, denn dadurch wird die Erlebnisfähigkeit geringer. Auch seien Spazierpfade bereits durch die Rosa rugosa überwuchert gewesen und daher nicht mehr uneingeschränkt begehbar.

Herr Helmut Lucht, spricht sich dafür aus, die Natur sich selbst zu überlassen. Er kenne die Rosa rugosa auch von der Insel Sylt, wo sie als Sylter Rose bekannt ist. Die Pflanze gibt auch der Vogelwelt Nahrung und er findet die Beseitigung schade.

Zur Rechtfertigung der Maßnahme zitiert Herr Meggle die Informationen zur Dünenlandschaft Laboe.

TO-Punkt 6: Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Niederschrift vom 07.11.13 mit folgenden Änderungen / Ergänzungen:

TOP 7 2. Absatz: Es gibt noch keine Pflanzliste. Demzufolge liegt sie auch nicht der Niederschrift als Anlage bei.

TOP 11 2. Absatz: Wenn ein Hubsteiger vorhanden ist, sollen zusätzlich auch die Bäume geschnitten werden.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Keine.

TO-Punkt 8: Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass bei der Hafenumfeldgestaltung nicht 27 sondern 40 Bäume gefällt werden. Allerdings fallen nur 27 Bäume unter die Baumschutzsatzung der Gemeinde, weshalb zu ihrer Fällung eine Genehmigung benötigt wird. Für diese Bäume werden Ersatzpflanzungen durchgeführt.

Eine Begehung im Naturerlebnisraum hat ergeben, so Herr Riecken, dass die Rosa rugosa im Herbst ein zweites Mal gemäht werden muss. Er verbinde damit die Hoffnung, dass das Problem damit erledigt ist.

Herr Riecken weist darauf hin, dass das Thema Strandzäune am 12.02. im Werkausschuss beraten wird. Es könne auch ein Thema für den ULE-Ausschuss sein.

Ein Thema für den ULE-Ausschuss könnte die im F-Plan als Sportstrand ausgewiesene Fläche sein. Die Gemeinde ist aufgefordert konzeptionelle Überlegungen anzustellen, wie dort der Wassersport entwickelt werden kann. Der Bereich ist seit mehreren Jahren in der Diskussion und stellt derzeit keinen schönen Anblick dar.

Darüber hinaus wäre auch über die Strandeinteilung zu beraten, da die jetzige Festlegung von Frestrand, Kurstrand, Nichtraucherstrand und Hundestrand nur befristet vom LLUR genehmigt ist. Hier wäre zu entscheiden, ob die Regelung dauerhaft Bestand behalten soll.

**TO-Punkt 9: Strandverlauf / Küstenlinie / hydrographische Veränderungen
– Vorstellung der Untersuchungen durch Prof. Schwarzer /CAU
Kiel**

Herr Dr. Schwarzer präsentiert die von der Universität Kiel ermittelten Untersuchungsergebnisse über die Ursachen und Veränderungen von Strandverlauf, Küstenlinie und hydrographischen Veränderungen im Bereich der Gemeinde Ostseebad Laboe. Der Bericht wird der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Herr Meggle unterbricht um 20:13 Uhr die Sitzung, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen an Herrn Dr. Schwarzer zu stellen.

Die Sitzung wird um 20:33 Uhr fortgesetzt.

**TO-Punkt 10: Grünflächen Rosengarten/ Hafenumfeld
– Pflanzplan
– Beratung über den zu erwartenden Pflegeaufwand**

Herr Riecken informiert, dass Herr Siller Mitte Februar einen Pflanzplan zur Verfügung stellt und zur Sitzung des ULE-Ausschusses eingeladen werden soll.

Der Pflegeaufwand für den alten Rosengarten konnte nicht ermittelt werden, da die Arbeitsnachweise des Bauhofes keine genau auf den Rosengarten bezogene örtliche Zuordnung der angefallenen Stunden ermöglichen.

TO-Punkt 11: Naturerlebnisraum Dünenlandschaft Laboe
– **Beschilderung / neue Sandbank**
– **Sachstand der durchgeführten Maßnahmen**

Vorsitzender Meggle berichtet von der letzten Begehung des Naturerlebnisraumes zusammen mit Vertretern des LLUR und der unteren Naturschutzbehörde. Der Naturerlebnisraum ist Rast-, Brut- und Nahrungsgebiet für gefährdete Vogelarten wie die Zwergseeschwalbe, den Sandregenpfeiffer und andere Watvögel.

Zur nächsten Sitzung soll ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden, welche und wie viele Schilder man im Naturerlebnisraum aufstellen sollte, um damit die Vögel und die Natur zu schützen.

Bürgermeister Riecken weist auf das nicht standortgerechte Pappelfeld hin. Bisher war der Bauhof dort noch nicht tätig, da der Vorschlag, diese von Hand zu beseitigen, einen zu hohen Arbeitsaufwand verursache.

TO-Punkt 12: Energiecheck Liegenschaften
– **welche weiteren Liegenschaften sollen energetisch saniert werden**

Bürgermeister Riecken berichtet, dass für die Erneuerung der Sporthallenbeleuchtung entsprechende Haushaltsmittel in den Gemeindehaushalt 2014 eingestellt wurden. Die Umsetzung der Energiesparmaßnahme soll in den Oster- oder Sommerferien erfolgen.

Welche weiteren Liegenschaften energetisch saniert werden sollen ist noch unklar.

Die Verwaltung wird gebeten, alle Zählerstände mit Stromverbräuchen der Gemeinde als Anlage zum Protokoll zu geben.

Frau Ulrike Mordhorst schlägt vor, ein Mini-BHKW einzubauen und dafür Fördermittel einzuwerben. Als Standort könne sie sich das Jugendzentrum oder das Beeke-Selmer-Haus vorstellen.

Frau Ulrike Nowak macht den Vorschlag einen Energiemanager auf Amtsebene einzustellen, der entsprechende Projekte initiieren und begleiten kann.

Herr Riecken erklärt, dass ein entsprechender Antrag an den Umwelt- und Planungsausschuss des Amtes Probstei gegangen sei.

TO-Punkt 13: Treibsel
– **Möglichkeiten der Zwischenlagerung und der anschließenden Verbringung**

Bürgermeister Riecken berichtet, dass er von einem Pächter einer Landwirtschaftsfläche das Angebot bekommen hat, einen Treibselentsorgungsplatz auf einer ortsnahen Fläche einzurichten. Hinsichtlich der baulichen Anforderungen wird er ein Gespräch mit der unteren Naturschutzbehörde führen. Über das Ergebnis wird er in der nächsten Sitzung berichten. Auf dieser Grundlage soll auch eine Aussage zu den voraussichtlichen Kosten des Treibselentsorgungsplatzes gemacht werden.

Herr Meggle ergänzt, dass das Treibselgut wegen seines hohen Sand- und geringen Biomasseanteils nicht für Biogasanlagen geeignet ist.

**TO-Punkt 14: Fracking
– Sachstand**

Vorsitzender Meggle berichtet zum Thema Fracking und verweist auf seine mit der Einladung versendeten Informationen. Er regt an, dass die Gemeinde sich in einer Resolution gegen das Fracking in der Probstei ausspricht.

Herr Döttelbeck ergänzt, dass es bereits eine Resolution auf Kreisebene gibt.

Das Thema wird beraten.

Herr Riecken fasst zusammen, dass die Vertreter aus Laboe das Anliegen auf die Tagesordnung des Umwelt- und Planungsausschusses des Amtes Probstei in der nächsten Sitzung am 03.02. bringen werden.

**TO-Punkt 15: Sammelstation Recycling
– Beratung über Standort und die zu sammelnden Materialien als Ersatz der Container am Schwanenweg**

Vorsitzender Meggle berichtet, dass der Glascontainer auf dem Parkplatz des Kik-Geländes entfernt worden ist. Daher ist ein neuer Standort für die Sammelstation erforderlich. Der Standort wurde vermüllt hinterlassen.

Bürgermeister Riecken ergänzt, dass der Eigentümer des Grundstücks einen Bauzaun errichten wollte und daher um Entfernung gebeten hatte. Die Sammelcontainer stellt die AKP - Abfallentsorgung im Kreis Plön auf. Er würde der AKP vorschlagen, sich mit den Eigentümern des EDEKA/Aldi Grundstücks in Verbindung zu setzen, damit die Container dort aufgestellt werden können. Derzeit können Bürger ihre Flaschen an den Standorten Sky, Wiesenweg und Ehrenmalparkplatz entsorgen. Die AKP hätte auch die Pflicht gehabt, den Standort sauber zu räumen, jetzt sei allerdings der Zaun im Weg. Soweit von dem Müll eine Gefahr ausginge, so Herr Riecken, wäre das Ordnungsamt des Amtes Probstei zuständig.

Es folgt eine Standortdiskussion ohne weitere Vorschläge.

TO-Punkt 16: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Riecken erinnert an die Beschlussfassung über die Einreichung einer Initiativbewerbung zu einer interkommunalen „LandesWasserGartenschau“ in der Förderregion bei der Landesregierung Schleswig-Holstein in der GV vom 27.02.2012.

Die Steuerungsgruppe Rahmenplan Kieler Förde wird am 21.02.2014 zusammentreffen. Ein Vorgespräch wird er mit Frau Breuning-Lutz führen. Anstatt des ursprünglich angedachten Rosengartens, der zurzeit umgebaut wird, schlägt er vor, den Naturerlebnisraum in das Projekt zu integrieren. Träger des Projektes ist die Stadt Kiel, die noch in diesem Jahr einen Beschluss zur Bewerbung fassen wird. Eine Zuschlagserteilung durch das Land ist aussichtsreich.

Herr Meggle berichtet über eine im Sommer geplante Informationsveranstaltung des Klimabündnis Kieler Bucht, in dem die Gemeinde Mitglied ist. Gesucht wird eine geeignete Räumlichkeit in Laboe, in der die Veranstaltung gemeinsam mit der Muthesius Hochschule durchgeführt werden kann.

Herr Meggle stellt die Frage, ob die Strandzäune Thema für seinen Ausschuss sind.

Bürgermeister Riecken führt aus, dass es sich vom Grundsatz her um ein technisches Bauwerk handele, wenn aber Pflanzen und Hecken dabei seien, wäre das in diesem Ausschuss richtig.

Es folgt eine kurze Diskussion über Naturdünen.

gesehen:

Michael Meggle
- Vorsitzender -

Manfred Aßmann
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -